

Energiethemen 2025

**Informationsveranstaltung
Landwirtschaft – erneuerbare Energie -
Kommune**

am 5. Juni 2025 in Weißandt-Gölzau

Thorsten Breitschuh

www.belanu.de



**Bauernverband
Sachsen-Anhalt e.V.**

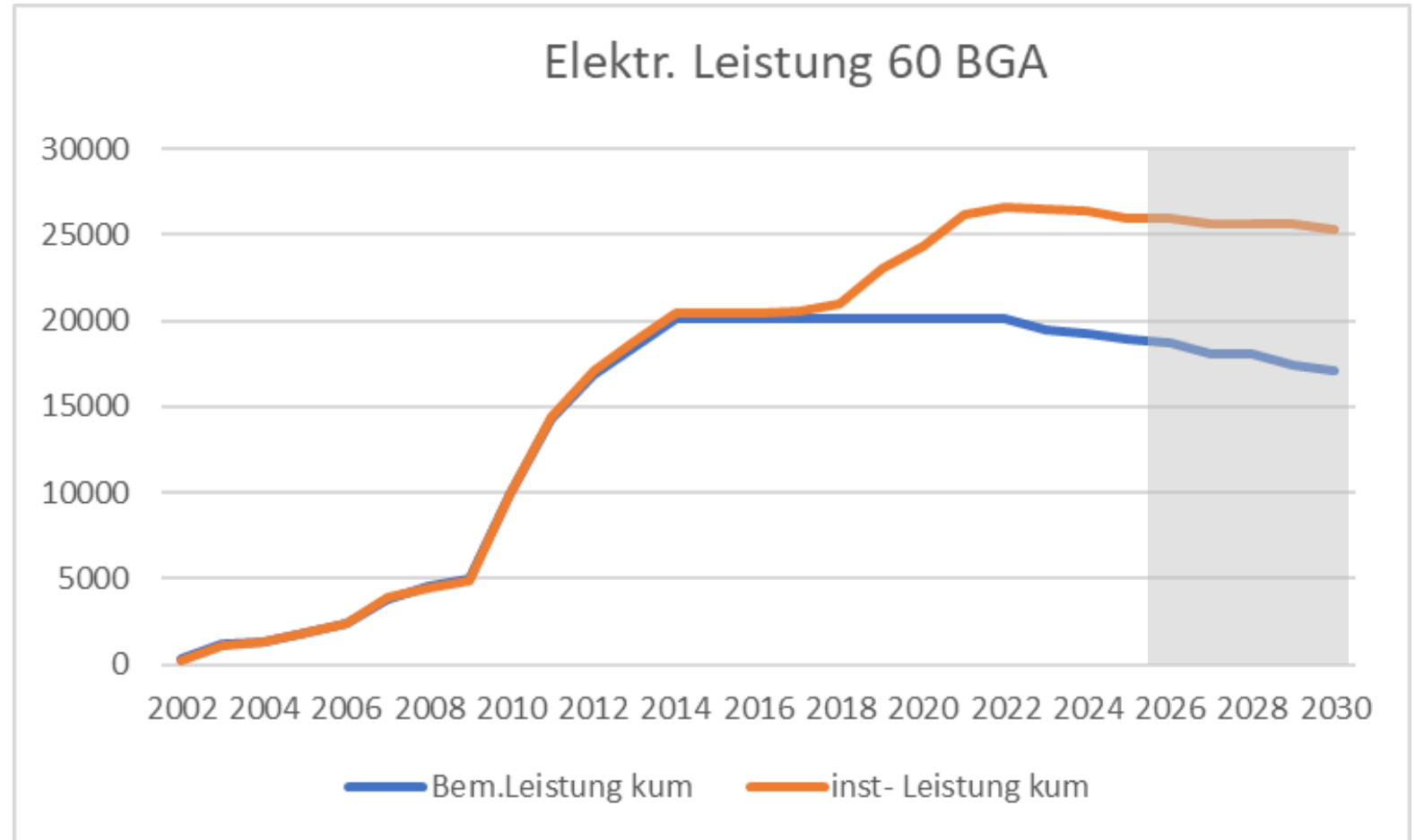


**DENKEN.
REDEN.
MACHEN.**

**FÜR EINE
BESSERE
BAUERNPOLITIK.**

Auswertung von 60 landw. Biogasgutachten 2024:

- Installierte Leistung je Anlage durchschnittlich 496 kW (145 – 1827kW)
- Bemessungsleistung (=arbeitsrelevant): 388 kW (145-837 kW)

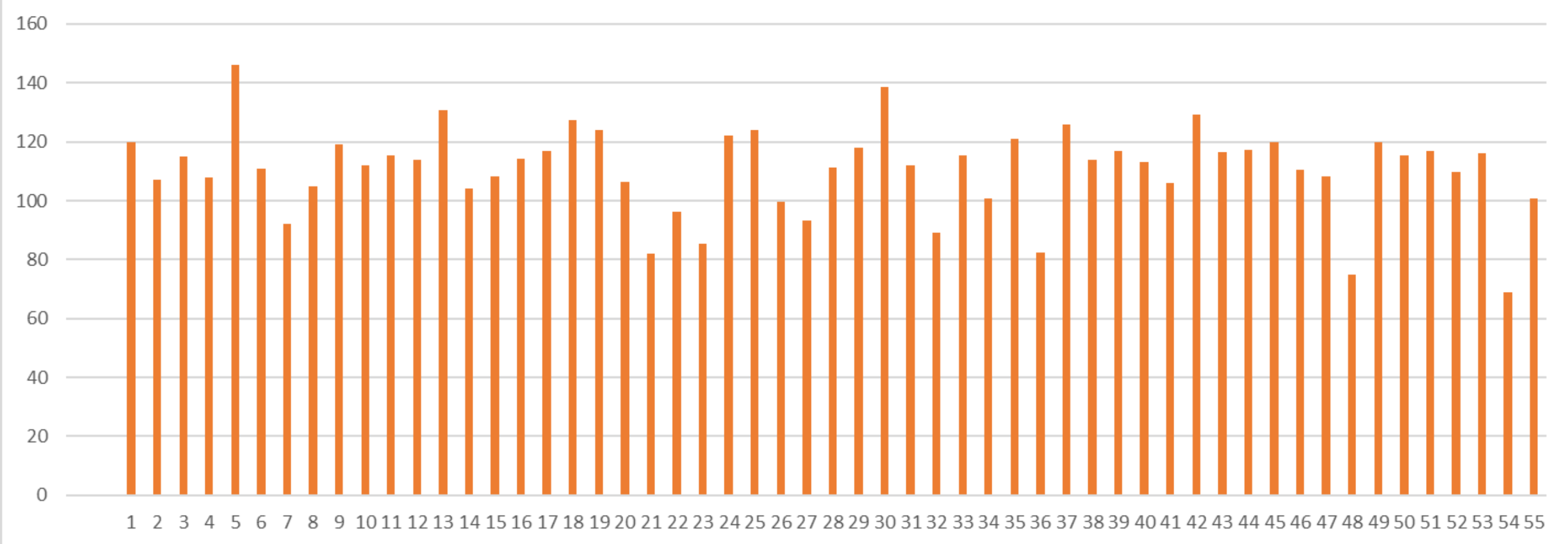


Ausblick 2026-2030 unter Berücksichtigung Biomassepaket 2025

Gasausbeuten im Vergleich zu KTBL 2005

60

Ausnutzung der Gaspotentiale in % von KTBL Richtwerten (2005)



- Im Durchschnitt wird eine Gasausbeute von 111 % der Richtwerte erreicht.

12% der Anlagen schalten ab

60

- 3 Anlagen sind abgeschaltet (=5%)
 - Vergütungssatz nicht ausreichen, da zu klein (145 kW); Umstellung auf Gülleanlage wäre die Lösung, ist aber nicht zulässig
 - Anlage wurde nie wirtschaftlich betrieben (Bau- und Konstruktionsfehler)
 - Tierhaltung abgeschafft und Standort komplett geschlossen
- 4 weitere Anlagen werden abschalten (7%)
 - Trockenfermentation – bei Gülleeinsatz nur noch 30 Tage Verweilzeit
 - kein Werterhalt (1 Behälter, 30 Tage Verweilzeit, Biolene, kein Wall, Stall verkauft)
 - Verweilzeit 30 Tage, Personalprobleme vom Anlagenfahrer bis zum Management
 - Abschaffung Tierhaltung, Verweilzeit 35 Tage



Biomassepaket

- 1000 h mit 85% der installierten Gesamtleistung: machbar, bei hoher Flexibilisierung aber zu hoch; 500 Stunden wären sinnvoller
- keine EEG-Vergütung bei < 2 Ct Börsenstrompreis: muss akzeptiert werden
- 100 € Flexzuschlag: 120 € wären besser gewesen
- Ausschreibungsvolumen von 1.300 MW in 2025, 1.126 MW in 2026 und weitere Mengen aus der Biomethanausschreibung reichen nicht aus, sind aber mehr als die vorher geplanten 1300 MW von 2025-2028
- 12 Jahre sind besser als 10 Jahre

Vergütungen

- **Die Vergütung in Ct je gelieferte kWh wird weiter steigen:**

- 18,5 Cent Ausschreibungswert nicht unmöglich
- unter 500 kW: 0,5 Cent Kleinanlagenbonus
- ca. 1-3 Ct. Markterlöse
- Flexzuschlag: 2,5 Ct (4000 Bh/a); 4 Ct (2500 Bh/a); 5,5 Ct (1800 Bh/a)
- Summe:
 - 22,5 Ct/kWh (350er Anlage, 2,2fach überbaut, 4000..3500 Bh/a)
 - 25,0 Ct/kWh (3,5 fach überbaut, 3000..2500 Bh/a)
 - 27,0 Ct/kWh (5 fach überbaut, 1800 Bh/a)

- **Aber: die Gesamteinnahmen der BGA in €/a gehen ohne Investitionen drastisch zurück:**

Von: 500er Anlage im EEG 2009: ca. 20 Cent + 30% KWK = 21 Cent/kWh * 4,3 Mio kWh = 903.000 €/a

Auf: 500er Anlage ohne Invest: 214 kW HBL = 1,38Mio kWh * 25 Ct/kWh = 344.000 €/a

500er Anlage auf 350 kW gedrosselt: 150 kW HBL = 1,32 Mio kWh * 22,5 = 296.000 €/a

Biomassepaket

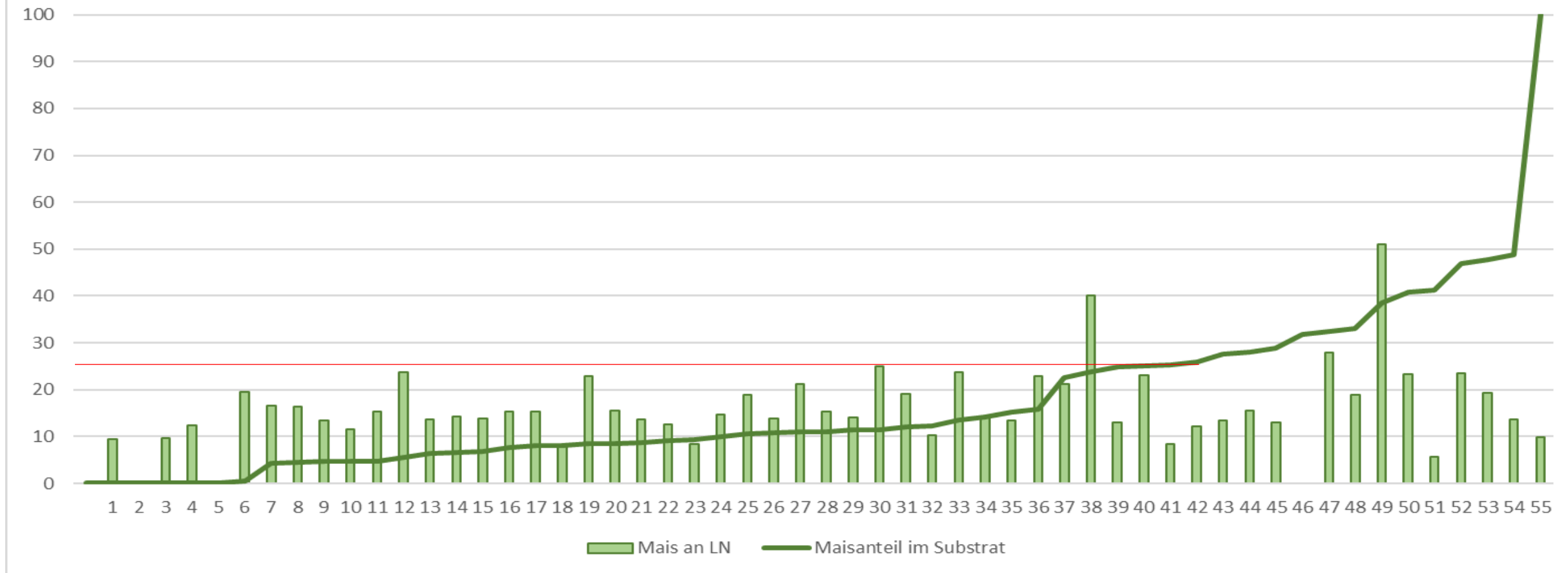
Negativ:

- Es wurden **keine** Vereinfachungen beschlossen: bei Störfallverordnung (Gasspeichervolumen mind. auf 10.000 kg Methan anpassen), 44. BImSchV (SCR Kat ab 1 MW Bemessungs-FWL), TA-Luft (keine Abdeckung von Mistplatten und alten Güllelagern), RED II: sollte ebenfalls auf Bemessungs-FLW basieren.
- Die Beschränkung der Vergütung auf 2500..4000 Bh je Jahr passt nicht zu den biologischen Erfordernissen einer BGA und schon garnicht zur ganzjährigen Belieferung von Wärmenetzen – BGA sind keine reinen Gaskraftwerke!
- Gülleanlagen mit >150 kW fehlen im Biomassepaket!
- Es fehlen die Regelungen für die Inbetriebnahmejahre ab 2009
- Es werden nur die ¼-Stunden mit der höchsten Leistung mit der Marktprämie vergütet, d.h. man verliert etwa 10 % der Strommenge für die ¼ Stunde Start und Stop, weil dort nie die höchste Leistung anliegt
- Der Maisdeckel wurde verschärft anstatt ihn zu streichen

Was bringt der Maisdeckel?

60

Maisanteil an der Biogasfütterung und Maisanteil im Anbau



- Der Anbauanteil von Mais steht in Ostdeutschland in keinem Zusammenhang mit dem Maisanteil in der Biogasration.

Biomassepaket noch nicht in Kraft

Es gibt noch keine Zustimmung der EU zum Biomassepaket 2025, so dass auch die nächste Ausschreibung vermutlich noch zu den alten Konditionen des EEG 2023 stattfinden wird.

(45% HBL, keine Abschaltstunden, 2,2-fache Überbauung, 1000 Bh mit >85 % der inst. Leistung; aber Ausschreibungsvolumen nur 200 MW (+Biomethan) bei einem Bedarf von etwa 1000 MW, bis zu 19,83 Ct/kWh)

Änderungsvorschläge Biomassepaket

Mengenmodell (basierend auf den Vorschlägen des BEE für PV und Wind)

- es wird eine Strommenge vorgegeben, die je nach Anlagengröße innerhalb von mindestens 8(..12) und max. 15 Jahre erzeugt werden darf (Neuanlagen für bis zu 20 Jahre)
- es bleibt beim Konzept der Höchstbemessungsleistung von max. 45%
- nur noch 500 Bh mit 85% der Vollast
- Mindestabschaltzeit in der Diskussion zwischen 2000 und 4000 Bh; Abschaltung heißt: max. 10% der inst. Leistung wird eingespeist, um ein kleines Eigenstrom-BHKW zu ermöglichen
- Keine Vergütung bei Börsenstrompreisen unter 2 Ct/kWh
- Anhebung Flexzuschlag auf 120 €/kWh

Kontroverse Diskussion zwischen Extrem-Flexibilisierern („Flexperten“) und konservativen „Dauerläufern“

- TA-Luft, 44. BimschV, Störfall-VO und RED Richtlinien anpassen!

Biomassepaket - Chancen

- Das Biomassepaket bietet neue Chancen für Anlagen, die
 - einen geeigneten Netzzugang zeitnah und mit kurzen Wegen erlangen können
 - geringe Substratkosten haben (hohe Gülleanteile, preiswerte Koppelprodukte)
 - ausreichend Kapital für die Flexibilisierung aufbringen können (3-4 Mio €)
 - substanzielle Einnahmen aus dem Wärmeverkauf Erlösen

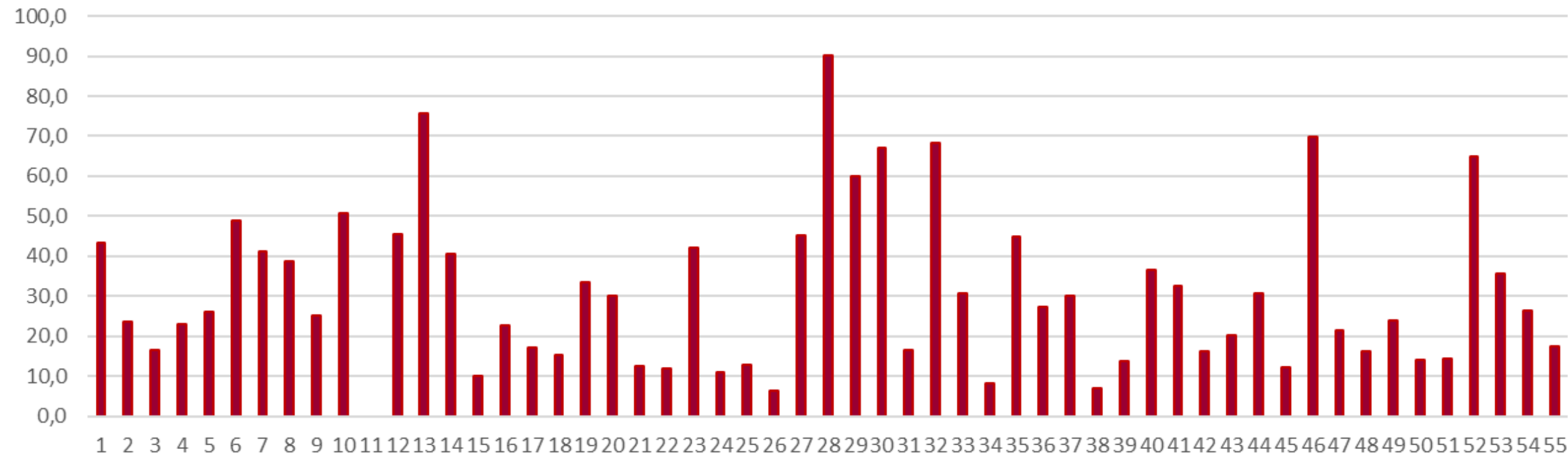
Die Regelungen sind gut kombinierbar mit einer Gasaufbereitung.

ABER: vorerst nur für Anlagen mit EEG Ende bis 2028 vorgesehen, keine Lösung ab 2029

Wärmenutzung außerhalb der BGA

60

Anteil extern genutzter Wärme in %



Die externe Wärmenutzung stagniert seit Jahren bei etwa 30%

Flexibilisierung – IST-Zustand:

21 Anlagen im Schnitt mit 316 kW (75 – 1060 kW)

- 2 x bei BHKW Tausch größeres BHKW
- i.d.R. Zubau von einem leistungsähnlichem BHKW
- Ausnahme: 1 x Zubau von 2 BHKW



Fazit: In fast allen Anlagen wären massive Investitionen erforderlich!

Biomassepaket - Optionen

- Bis 400 kW: auf 350 kW-Kleinanlagen umstellen, Bemessungsleistung 158 kW; Vorteil gegenüber EEG 2023: 100 € Flexprämie und 12 Jahre Laufzeit
 - Größere Anlagen:
 - flexen von 500 kW auf 2 MW (3,5..4,5 Mio €)
auf 4 MW (5..6 Mio €)
- Oder
- nicht flexen und zusätzlich Rohgas bzw. Biomethan verkaufen (0,5..3,5 Mio)
- Oder
- Reverion einsetzen und Strom- und Methan(-kraftstoff) erzeugen (5-6 Mio)

- Im Herbst 2024 wurde eine 55-Mio-Finanzierungsrunde abgeschlossen
- Die ersten 3 Praxisgeräte mit 100 kW gehen 2025 in Betrieb
- 05/2025: Baubeginn für Produktionshalle
- Lieferung von Seriengeräten mit 500 kW ab 2027, dann etwa 50 Geräte je Jahr geplant.

Das Konzept mit der variablen Strom- und Methanerzeugung mit je 80% Wirkungsgrad wäre eine ideale Flexibilisierungsmaßnahme.

Problematisch erscheinen die hohen Anschaffungskosten, als positiv wird die geplante Möglichkeit einer 10-Jahres-Miete gesehen.

Für den Herbst ist eine Besichtigungsfahrt nach Bayern über den LBV geplant.

Gaseinspeisung – was ist geplant?

60

- 1 Anlage (leicht geflex): neben der Ausschreibungsteilnahme wurde eine Gaseinspeisung beantragt, diese befindet sich im Bau (zuerst mit LNG geplant, nun Einspeisung),
 - 2 Anlagen haben Antrag auf Einspeisepunkt gestellt (ges. 5% der Anlagen) und planen gemeinsame Aufbereitung
 - 2 Anlage Gespräche zu Rohgasverkauf zur Wärmeerzeugung
 - 1 Anlage Pläne zu Rohgasverkauf für BHKW, nach 2022 nicht weiter verfolgt
-
- deutschlandweit 236 Einspeiseanlagen in Betrieb (2% der Anlagen),
 - bis zu 300 weitere Einspeisepunkte beantragt

Gasverkauf

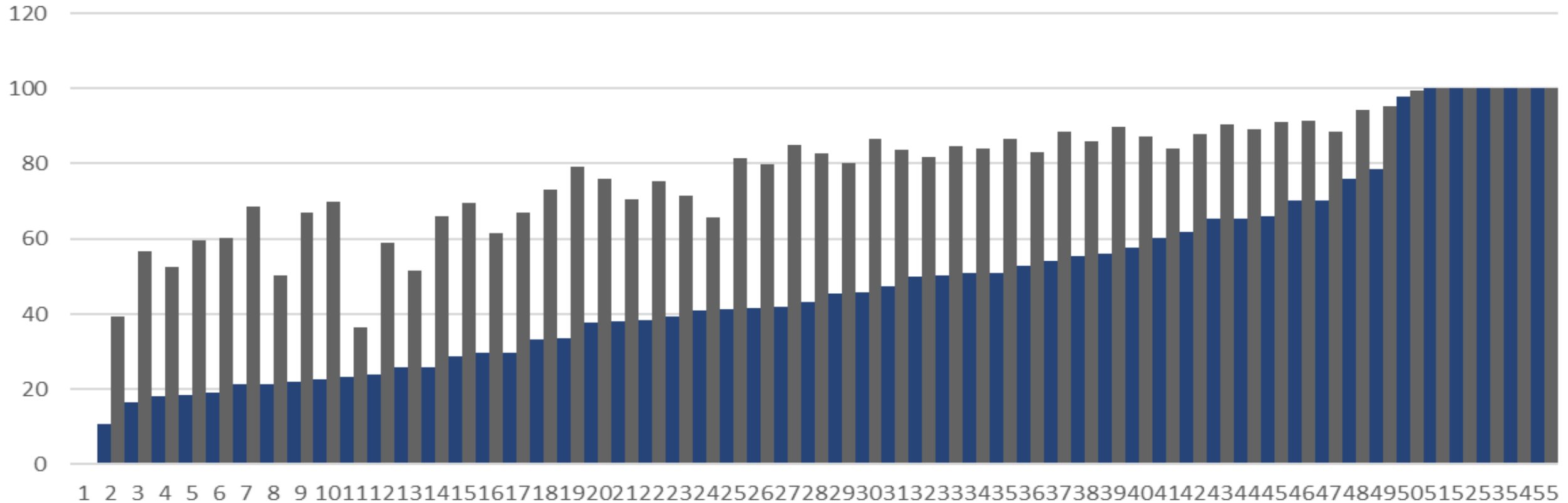
Unklare Gemengelage:

1. Was wird mit Wasserstoff? Werden Methanleitungen wirklich abgeschaltet?
2. Widersprüche zwischen Reden und Handeln: VNG empfiehlt im Herbst 2024: „Biogasanlagen sollen im Strommarkt bleiben!“, kauft aber bis Ende 2024 42 Biomethananlagen über die Tochterfirma „Balance Erneuerbare Energien GmbH“
3. Wie entwickelt sich das Heizungsgesetz zwischen „Abschaffen“ und „Anpassen“? Bleibt es bei der Verpflichtung für 65% erneuerbarem Anteil an der Wärmeerzeugung?
4. Wie beeinflussen die Netzentgelte den Gaspreis? Führen starke Steigerungen beim Gaspreis und den Netzentgelten zu einer Flucht aus der Gasheizung?
5. Wie hoch wird die CO₂-Steuer nach Einführung des ETS-Handels ab 1.1.2027? Kann die Emissionsminderung beim Einsatz von Wirtschaftsdüngern finanziell genutzt werden?

Gülleanteil am Input (Masse% und Energie-%)

60

Güllenateil (Vol. grau %) und Energieanteil aus Gülle (% , blau)



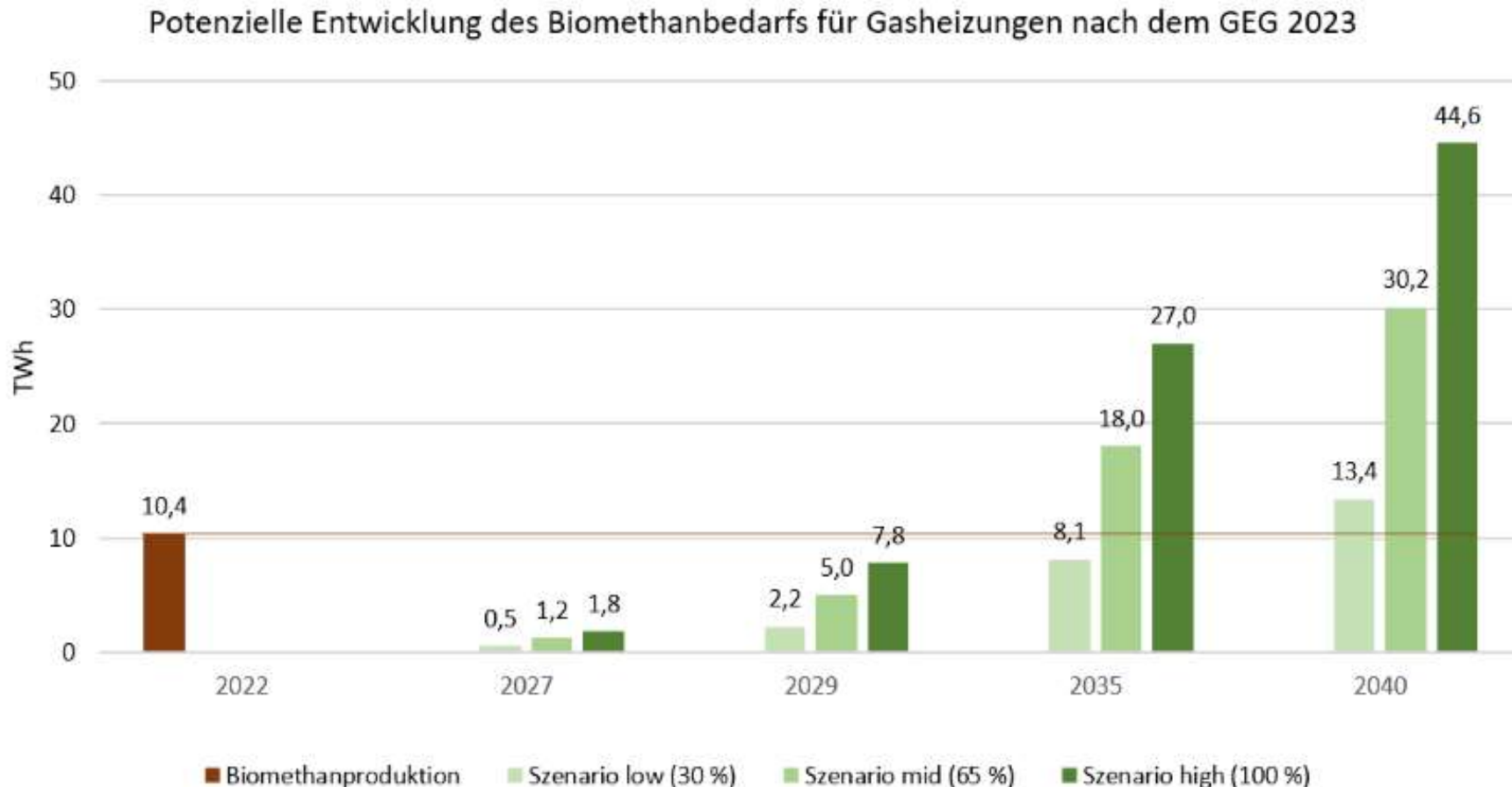
- Der mittlere Masseanteil von Wirtschaftsdüngern am Input beträgt bei 77% in den ausgewerteten Anlagen, die Energie stammt zu 48% aus „Gülle“.

Wasserstoff - Konkurrenz für Biomethan?

- Zeit: Die Restlaufzeit der Biogasanlagen wird kaum über 15-20 Jahre liegen. Die Wasserstoffherzeugung erfordert zunächst noch Forschung und Entwicklung für die Bereiche Erzeugung, Umwandlung, Transport und Nutzung sowie beträchtliche Investitionen in diesen Bereichen. Deutschland hatte bis 2030 nur 28 TWh an Erzeugung geplant. Wirkliche Mengenausweitungen sind auch international eher ab 2040 vorgesehen.
- Preis: Die Erzeugungskosten könnten zwischen 3 (Afrika) und 7 Ct/kWh liegen. Hinzu kommen Umwandlungs- und Transportkosten von 3-10 Ct/kWh, so dass Wasserstoff frei Deutschland mind. 10 Ct/kWh kosten wird. Sinkende Stromkosten würden die Erzeugungskosten reduzieren.
- Nutzung und Verteilung: Das Wasserstoffkernnetz hat eher die industriellen Großverbraucher zum Ziel, in den der Einsatz auch sinnvoll ist: Hohe Temperaturen oder der stoffliche Bedarf. Hausheizungen oder der Verkehrssektor erscheinen eher als nachrangige Zielgruppen.

https://www.dvgw-ebi.de/medien/dvgw-ebi/1_dvgw-ebi/aktuelles/wasserstoff-import-dvgw-factsheet.pdf

Biomethanbedarfsschätzung der DENA



Der Biomethanbedarf könnte sich basierend auf dem aktuellen GEG auf bis zu 45 TWh je Jahr erhöhen – je nach der Wasserstoffmenge, die für die Gebäudeheizung zur Verfügung stehen wird.

Wenn Gaseinspeisung, dann schnell!

Aktuelle Gasnetzzugangsverordnung gilt nur bis 31.12.2025, dabei sind mind. 3 Monate Vorlaufzeit für Netzbetreiber einzuplanen.

Bitte bedenken: Auch bei Gas gibt es bei Direktlieferungen einen Bilanzkreis, bei dem Einspeisung und Verbrauch nur max. 25 % voneinander abweichen dürfen. Bei größeren Abweichungen fallen zusätzliche Flexibilitäts- und Speicherkosten an. Bei den meisten Direktkunden ist der Bedarf im Winter weitaus höher als im Sommer.

Vorteile für Kunden:

- Biogas ist „Erneuerbar“
- moderate THG-Einsparung (120 g bei Biomethan statt 200 g/kWh bei Erdgas, bei „Gülle-gas“ aber negative Emissionen = Vorteile für Empfänger bei CO₂-Abgaben)
- langfristige Preissicherung möglich (aber vielleicht nicht gewünscht in der Hoffnung auf russisches Gas)
- keine Wasserstoffexperimente erforderlich

Vorträge zum Thema Gasverkauf:

- Prof. Scholwin und Dr. Sieber zur Zertifizierung von Biogas / Biomethan
- M. Egert zur Nutzung von Biomethan in der kommunalen Wärmeplanung

Eigenstrombedarf von Betrieb und BGA

- Der Eigenstrombedarf wird perspektivisch steigen
 - Umstellung auf elektr. Antriebe bei PKW, Transportern und Fördertechnik
 - Einbau von Wärmepumpen
 - auf längere Sicht: elektr. Traktoren

Elektrofahrzeuge für die Landwirtschaft

Modell	Länge	Sitze, Nutzlast	Batterie	Reichweite	Anhängelast
Kia EV 5 (ab 2026)	4,62	5	88	400-500	1,3 t
Smart #5	4,72	5	74 und 94	460-590	1,6 t
Kia EV 9	5,05	7	98	400-505	2,5 t
Volvo EX 90	5,04	5-7	107	450-580	1,2 t
Maxxus T90 2WD	5,36	5, 900 kg	89	300-330	1,0 t
Maxxus Terron	5,50	5, 575 kg	102	350-430	3,5 t
Isuzu D Max EV	5,27	5, 1000 kg	67	200-260	3,5 t



Elektrische Traktoren

Modell	Leistung	Arbeitsdauer	
Fendt e100	68-90 PS	100 kWh, ca. 3-6 h	Liste: ca. 200 T€
Xeevo E 904 i (China)	90-158 PS	105 kWh, 4-7 h	Endkundenpreis: 99.300 € (netto)
RigitracSKE40	54-87 PS	4-8 h	
Rigitrac SKE50	68-96 PS	5-8 h	
New Holland T4 elect. power	75-120 PS	110 kWh, 4-8 h	Autonom mgl.
Monarch	40-70 PS	Bis zu 14 h	Autonom mgl.
Tadus (ab 2026?)	110-160 PS	180 kWh, 5-8 h	Wechselbatterie
Seederal (ab ?)	160 PS	8-10 h	Auf Basis Fastrac
Fendt 700 Electric	205 PS	70+140 kW = 2-5 h	Umbau Agromec, Wechselbatterie



Bauernverband
Sachsen-Anhalt e.V.

MIT

DENKEN.
REDEN.
MACHEN.

FÜR EINE
BESSERE
BAUERNPOLITIK.

<https://www.fendt.com/de>
<https://www.monarchtractor.com/>
<https://www.tadus.com>

<https://agriculture.newholland.com>
<https://www.rigitrac.ch/>
<https://www.xeevo.de/>

Elektrische Lader

Modell	Leistung	Arbeitsdauer	Hublast, Hubhöhe
Weidemann 1390 e	33+21 kW	14-28 kWh, 5 h	1 t
Kramer 5055 e	15+22 kW	33 kWh, 5 h	1,7-2 t
Merlo eWorker	66 kW	46 kWh, bis 8 h	2,5 t, 5 m, Bleibatterie
JCB 525-60e	17+22 kW	24 kWh, 2-3 h	2,5 t, 6 m, Li-Batterie
Dieci MINI Agri e 26.6	19+22 kW	44 kWh, bis 8 h	2,6 t, 5,7 m, Li Batterie
Manitou MT 625 e			2,5 t, 5,9 m,
Kramer KT144E	23+25 kW	18-28 kWh	1,4 t, 4,3 m
SCORPION 732 E (Jahr ?)	90+90 kW	Ca. 60 kWh	3,2 t, 7 m

Förderprogramm Sachsen-Anhalt Energie

- Zuschuss von bis zu 50% für Investitionen in Anlagevermögen, wenn diese mit einer Energie- bzw. Treibhausgaseinsparung verbunden sind
- Nutzbar z.B. für Drucklufterzeugung, Heizung/Kühlung, Arbeitsmaschinen; Kombination mit Speicher oder baulicher Anpassung ist zulässig
- nur für gewerbliche Antragsteller (z.B. Biogasanlagen)
- Nicht für PKW oder Transporter

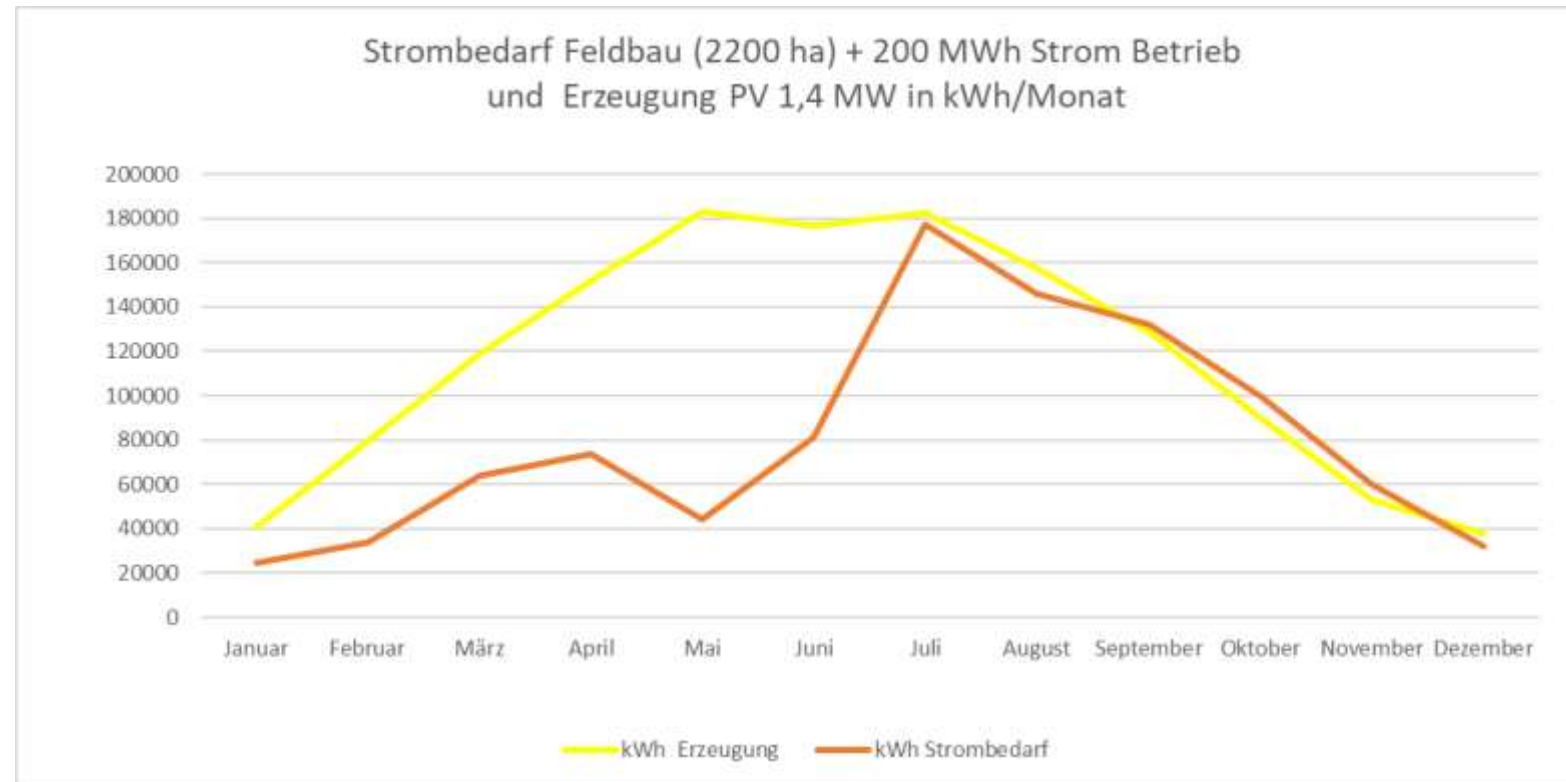
Vortrag: LENA

Förderprogramm Sachsen-Anhalt Speicher

- Zuschuss von bis zu 50% für Investitionen in Stromspeicher, wenn dadurch Treibhausgasemissionen reduziert werden können
- nur für gewerbliche Antragsteller (z.B. Biogasanlagen – Eigenbedarfsdeckung mit Biogas- oder Solarstrom)
- Mindestanteil erneuerbarer Strom: 75%
- Max 200.000 € Invest

Vortrag: SKVE

Energieverbrauch und PV-Strom Erzeugung



Um eine sichere Eigenstromversorgung mit PV-Strom zu garantieren, sollte die PV-Fläche etwa 0,2% der LF entsprechen.

Agri-PV

- Das Solarpaket 2024 ist nach wie vor nicht durch die EU bestätigt und damit nicht in Kraft – d.h. es gibt auch keine erhöhte EEG-Vergütung für Agri-PV-Anlagen. Es ist unklar, ob Deutschland die geforderten „Claw-Back-Regeln“ ergänzt oder einen neues Gesetz einreicht.
- Vorschlag BV ST: Agri-PV-Vergütung auf für privilegierte 2,5-ha-Anlagen begrenzen.
- Aktuelle sollten Agri-PV-Konzepte nur umgesetzt werden, wenn sich diese mit der aktuellen Vergütung rechnen oder ein hoher Eigenverbrauchsanteil zu erwarten ist.

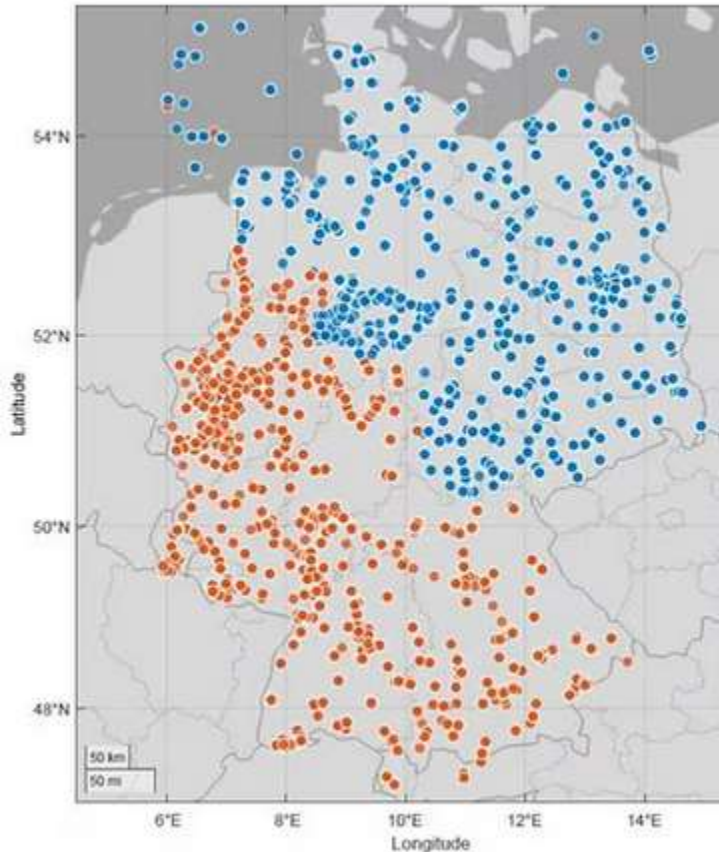
Vortrag Thünen-Institut

Negative Strompreise

- BEE rechnet mit 750 h der max. Erzeugung * 0,6 kWh/h = 400 kWh je kW peak = bis zu 40% der Erzeugung; die nicht gelieferte Strommenge kann zwar ab dem 21. Jahr geliefert werden, belastet aber die Liquidität
- Die neg. Stunden werden ab 2030 wieder abnehmen, weil dann Speicher vorhanden sein werden, Netze ausgebaut sind und die Last flexibilisiert sind, es wird eine lange Basisperiode mit Strompreisen zwischen 2 und 8 Cent geben, etwa 800 Stunden sehr teuer (> 25 Cent, da Gaskraftwerke preissetzend sind), Langfristig zwischen 400 und 500 Stunden neg. ; die negativen Stunden verlagern sich immer mehr von der Nacht in die Mittagszeit im Sommer



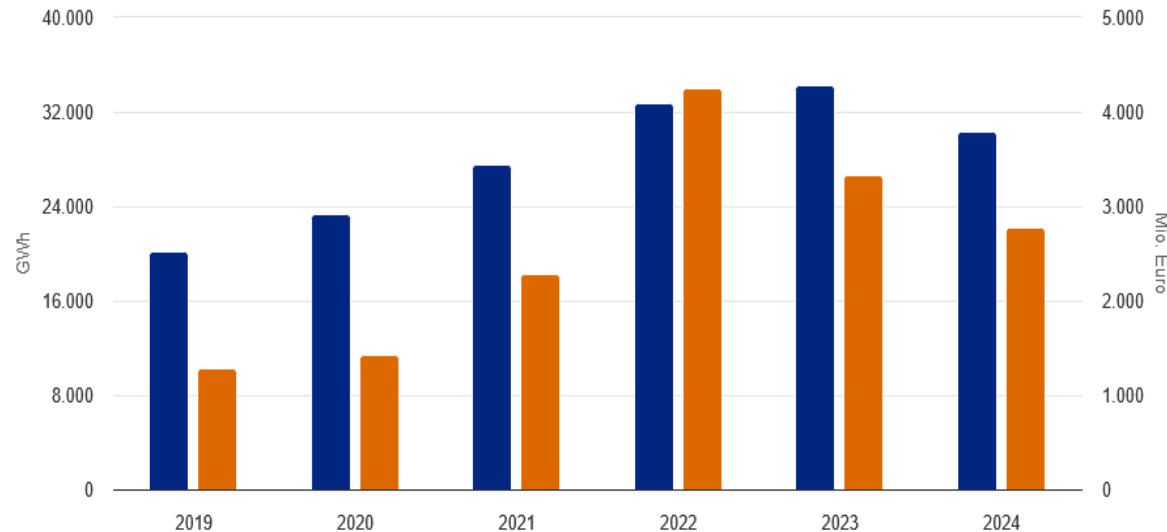
2-5 Strompreiszonen in Deutschland?



- Strompreis (an der Börse!) würde im Norden und Osten um 11 % sinken (d.h. im Jahresschnitt um etwa 1 Cent/kWh), im Süden um 3% steigen; allerdings beträchtliche administrative Mehrkosten
- aber auch sinkende PPA-Erlöse, d.h. weniger Zubau von PV und Wind aber mehr Zubau von Energienutzern; wird vor allem von den Südländern abgelehnt
- Redispatchkosten 2024 ca. 2,8 Mrd. € = 0,6 Ct/kWh, könnten ohne jede Investition um ca. 0,4 Mrd. gesenkt werden

<https://www.mdr.de/wissen/umwelt-klima/strompreiszonen-fuer-deutschland-auswirkungen-strompreis-netz-100.html>

Redispatch-Kosten



Maßnahmenvolumen und Kosten des Netzengpassmanagements ⓘ

● Energiemengen ⓘ ● Kosten ⓘ

- Nach einem Höhepunkt im Jahr 2022 sinken sowohl die Strommengen als auch die Kosten (von 4,2 Mrd. auf 2,8 Mrd.), obwohl der Stromverbrauch 2024 wieder um 5 % zugenommen hat und der Anteil der erneuerbaren Energien auf 56% gestiegen ist.
- Bei den Erneuerbaren wurden 96,5% der erzeugten Mengen eingespeist und 3,5% abgeregelt (Kosten: 0,5 Mrd € 2024)

<https://www.smard.de/page/home/topic-article/444/216636>

TRGS Schulungen: 24.-26.6.2025

1-Tages-
Auffrischung:
24.6.2025

2-Tages Grundkurs
25.-26.6.2025
in Werdershausen
Anmeldung über

per E-Mail: sberkholz@bauernverband-st.de
per Telefon: 03471 – 64 09 197
per Telefax: 03471 – 64 09 198
Ansprechpartner: Sandra Berkholz

Fortbildungsveranstaltung Biogas Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas 25./26. Juni 2025 in Werdershausen

Nach den seit Frühjahr 2015 geltenden „Technischen Regeln für Gefahrstoffe Nr. 529 – Tätigkeiten bei der Herstellung von Biogas“ sind für jede Biogasanlage zwei verantwortliche Personen zu benennen, die über eine entsprechende Qualifizierung nach den Vorgaben der TRGS 529 verfügen. Eine der verantwortlichen Personen muss dabei auf der Biogasanlage tätig sein, die zweite Person muss die Tätigkeiten ausführen.

Die verantwortlichen Personen müssen die Teilnahme an einer zweitägigen Schulung nachweisen. Weiterhin sind eine geeignete Berufsausbildung oder Berufserfahrung erforderlich.

Bauernverband und NAROSSA bieten diese TRGS 529 – Lehrgänge an. Pro Kurs können maximal 20 Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden nach dem Datum der Anmeldung bearbeitet.

Programm

Zeit	Programmpunkt
25.06.2025 9.00-17.00 Uhr	Gefahrstoffrecht Explosionsschutz Brandschutz Gesundheitsgefährdung
26.06.2025 8.00-15.00 Uhr	Umweltgefährdung Schutzmaßnahmen Notfallmaßnahmen Erste Hilfe
15.00-16.00 Uhr	Prüfung / Vergabe der Fachkunde

Fortbildungsveranstaltung Biogas Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas 24. Juni 2025 in Werdershausen

Nach den seit Frühjahr 2015 geltenden „Technischen Regeln für Gefahrstoffe Nr. 529 – Tätigkeiten bei der Herstellung von Biogas“ sind für jede Biogasanlage zwei verantwortliche Personen zu benennen, die über eine entsprechende Qualifizierung nach den Vorgaben der TRGS 529 verfügen. Die verantwortlichen Personen müssen die Teilnahme an einer zweitägigen Schulung nachweisen; diese Weiterbildung muss nach jeweils 4 Jahren durch einen Ein-Tages-Lehrgang wiederholt werden. Bauernverband und NAROSSA bieten beide TRGS 529 – Lehrgänge an. Pro Kurs können maximal 20 Personen teilnehmen. Anmeldungen sind jederzeit möglich und werden entsprechend eingeordnet.

Die nächste **eintägige Wiederholungsschulung** erfolgt am **24. Juni 2025 in 06388 Werdershausen, Gröbzig Str. 7** als Präsenzveranstaltung.

Die Kurse beinhalten folgende Themen:

- Gefahrstoffe
 - Explosionsschutz
 - Brandschutz
 - Gesundheitsgefährdung / Arbeitsschutz
 - TRAS 120
- und werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Programm

Zeit	Programmpunkt
24.06.2025 9.00-16.30 Uhr	Zusatz- und Hilfsstoffe/ Umweltgefährdung/Schutzmaßnahmen Grundlagen Gefahrstoffrecht TRAS 120 Prüfpflichten/Gesundheitsgefährdung/ Schutzmaßnahmen

Veranstaltungsausblick

- 18.6.2025 13:00 in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin
Biogas als Lösungsbaustein für die nächste Etappe der Energiewende
- 10.7.2025 19:00 in Werdershausen
Nahwärme und Anliegerstrom und (Bürger-)Windräder
 - Informationsveranstaltung für Einwohner des Südl. Anhalt mit Beiträgen zum Nahwärmeprojekt (GP Joule), zum Anliegerstromtarif (WEB) und zu Bürgerenergieprojekten (Fuhne-Trebbichau und Saalkreis-Edlau)
- 16.10.2025 in Mücheln
Biogasgemeinschaftsveranstaltung (Fachverband Biogas)

